

Zeitschrift: Trans : Publikationsreihe des Fachvereins der Studierenden am Departement Architektur der ETH Zürich

Herausgeber: Departement Architektur der ETH Zürich

Band: - (2003)

Heft: 11

Artikel: Marcel Meili

Autor: Meili, Marcel

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-918859>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Marcel Meili

trans: In welchem städtebaulichen Kontext sind Sie aufgewachsen? Inwiefern hat das Ihren Blickwinkel geprägt?

In einer Zürichsee-Gemeinde. „Geprägt“ bin ich genauso wie jeder durch die Umgebung seiner ersten 18 Lebensjahre....

trans: In welcher Utopie von Stadt / Landschaft würden Sie gerne leben?

„Utopien“ spielen für mich keine Rolle, und ich brauche den Begriff auch nicht.

trans: Welches zeitgenössische Buch zum Thema würden Sie empfehlen?

Als einzelnes: Keines

trans: Was sind Ihre Erkenntnisse aus dem Städtebau / Raumbegriff der Moderne?

Die Antwort wäre jenes Buch, das ich dann auch nicht empfehlen würde...

trans: Welche primären Kräfte entscheiden heute über die Gestaltung? Sind Architekten und Stadtplaner ein historisches Modell?

Die Berufsbezeichnungen wird es noch sehr lange geben. Aber die Tätigkeit wird kaum mehr etwas mit der heutigen Arbeit gemein haben. Solcher Wandel war aber auch in der bisherigen Geschichte nicht anders. Was aber verbirgt sich hinter der raunenden Formel „primäre Kräfte“?

trans: Worin liegen die inhaltlichen Unterschiede zwischen dem ORL und dem NSL?

Das ORL ging davon aus, dass „Raum“ beherrschbar ist, wenn man ihn „vertikal“ (massstäblich) und „horizontal“ (thematisch) genügend fein gliedert, und anschliessend in einer Art Matrix wieder zusammensetzt. „Beherrschbarkeit“ ist nicht mehr die Frage des NSL: Was tun wir in einem Raum, welchen wir weder „planen“ können noch wollen?

trans: Unserer Ansicht nach bietet der Begriff „Scape“ die Möglichkeit, Stadt und Landschaft nicht mehr als gegensätzliche Betrachtung unserer Umwelt zu sehen. Wie beurteilen Sie das Verhältnis von Stadt und Landschaft? Welchen Umgang wünschen Sie sich mit ihnen?

Das Buch des Studio Basel braucht voraussichtlich etwa 600 Seiten, um eine halbwegs verbindliche Antwort auf diese Frage zu finden („scape“ kommt darin nicht vor und wird wohl schon bald wieder verschwunden sein, wie „mega“ oder „hip“...).

Marcel Meili ist Professor für Architektur und Entwurf am Netzwerk Stadt Landschaft der ETH Zürich.